

Portopflichtige Dienstpost

Vor mehr als hundert Jahren schien es üblich zu sein, daß beim Briefverkehr zwischen Behörden jede sich vor den Portokosten drückte. Dieses war Veranlassung für den damaligen „Königlichen Landrath Graf von Bernstorff“ am 7.12.1878 im „Amtlichen Kreisblatt“ folgendes zu verkünden:

Für die portopflichtige Correspondenz zwischen Behörden der verschiedenen Bundesstaaten steht, nach Bekanntmachung des Herrn Bundeskanzlers vom 29.8.1870 BGB1 S.514, der Grundsatz in Geltung, daß in allen Fällen die absendende Behörde die Correspondenz zu frankieren hat und das Porto Seitens der empfangenden Behörde nicht zu erstatten ist.

Die Annahme dieses Grundsatzes auch für die gegenseitige Correspondenz der Gemeinden der Monarchie würde die großen Belästigungen sowie die Kosten, welche aus der Correspondenz über die Erstattung von Porto gegenwärtig erwachsen, und die mit der Ablehnung der Annahme unfrankierter Sendungen verbundenen dienstlichen Nachteile beseitigen. Die aus der Frankirung der Sendungen erwachsenen Portoauslagen der einzelnen Gemeinden werden sich im Großen und Ganzen gegeneinander ausgleichen.

Nach einem Rescript des Herr Ministers des Inneren haben bereits etwa 450 Preußische Städte eine entsprechende Vereinbarung geschlossen, und es ist dringend zu wünschen, daß sämtliche Gemeinden der Monarchie, und zwar nicht der städtischen, sondern möglichst auch die ländlichen, dieser vereinbarung beitreten, oder doch beschließen, den oben bezeichneten Grundsatz bei ihrer Correspondenz mit anderen Gemeinden thatsächlich in Anwendung bringen.

Die städtischen und ländlichen Gemeinden des Kreises Herzogthum Lauenburg werden demnach dringend ersucht, zu veranlassen, daß Correspondenzen der fraglichen Art künftig stets frankirt werden und das Porto von der absendenden Gemeinde getragen wird.

Originalschreibweise aus „Amtliches Kreisblatt vom 7.12.1878“
Kurt Lukaszczuk

Herausgeber: SPD-Ortsverein Krummesse; Verantwortlich: Kurt Lukaszczuk
23628 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 - alle Krummesse

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 60

Einwohnerinformation für Krummesse 9/95

Französisch für Anfänger

Bereits 19 Anmeldungen liegen vor - der Kurs muß geteilt werden
Krummesse und die Partnerschaft mit Bonningues machen's möglich

Die Volkshochschule Berkenthin bietet diesen Kursus
in Krummesse in der Schule an

Der erste Abend ist am Dienstag, den 19. September 1995,
um 18 Uhr
Gebühr 50.- DM

Anmeldung unter ☎ 0451 - 51518

Viel Spaß und guten Erfolg wünscht Ihnen die Redaktion von „Links vom Kanal“

Trinkwasser in Krummesse

Über den Aufwand unserer zentralen Trinkwasserversorgung macht man sich erst dann Gedanken, wenn es Probleme mit dem Wasser gibt.



Bei uns in Krummesse wird das Wasser aus drei Tiefbrunnen gefördert. Auf dem langen Weg vom Regen über die Versickerung und dem unterirdischen Zufluß zu diesen Brunnen kommt das Wasser zwangsläufig sehr intensiv mit dem Boden in Kontakt und löst u. a. Eisen- und Manganhydroxide aus dem Boden. Diese Stoffe sind in der im Wasser gelösten Form eigentlich farblos, geruchlos und auch geschmacksneutral. Sie müssen jedoch aus dem Trinkwasser entfernt werden, weil sie beim Kontakt mit Sauerstoff, was z. B. beim Auslaufen aus dem Wasserhahn unvermeidlich ist, zu braunem Eisen- bzw. schwarzem Manganoxid aufoxidieren. Diese Produkte sind vollständig natürlichen Ursprungs. Sie waren vorher im Boden, bis das versickernde Wasser sie gelöst hat. Im Wasser aber sind sie als unschöne braune bzw. schwarzbraune flockige Färbung vorhanden und schränken die Nutzung des Trinkwassers stark ein.

Gemäß der Trinkwasserverordnung unseres Landes wird die Qualität des Trinkwassers regelmäßig kontrolliert. Es wird auf eine ganze Reihe von Stoffen, u.a. Eisen und Mangan, untersucht. Werden dabei Grenzwerte überschritten, darf dieses Wasser nicht mehr als Trinkwasser verwendet werden, oder die jeweiligen Stoffe müssen aus dem Wasser entfernt werden. Dieser Vorgang geschieht bei uns relativ einfach. Das Wasser wird im Wasserwerk zentral mit Sauerstoff versetzt. Die Oxidation zu Eisen- bzw. Manganoxiden passiert im Wasserwerk, und die störenden braunen Flocken können über große rückspülbare Kiesfilter abfiltriert werden. In unserem Krummesser Wasserwerk wird kein reiner, teuer gekaufter Sauerstoff zugesetzt, sondern normale, saubere Atemluft, die ca. 21% Sauerstoff enthält. Das Wasser wird anschließend in vier großen Kiesfiltern filtriert und dann direkt zu den Bürgern transportiert. Die hier verwendete Technik ist bei vielen Wasserwerken üblich. Die bei diesem Verfahren nicht benötigte überschüssige Luft und die ca. 79% Stickstoff, die nicht im Wasser gelöst werden können, werden über automatische Be- und Entlüftungsarmaturen auf jedem der vier Filterkessel wieder dem Wasser entzogen. Einige dieser Geräte sind in diesem Sommer kaputt gegangen und mußten durch neue Geräte ersetzt werden. Bevor diese Bauteile beschafft und eingebaut werden konnten, haben einige Bürger sicherlich gemerkt, daß in dem Wasser Luft vorhanden war.

DIE WÜRFEL ...



... sind gefallen. Und zwar so, wie ihr sie hier seht. Wie lautet die Summe aller Würfelaugen auf der Unterseite der fünf Würfel?

**K I N D E R
S E I T E**

SCHON GEWUSST?

Kennt ihr ein Metall, das bei gewöhnlicher Temperatur flüssig ist?

Ihr habt sicher schon mal Vanille-Pudding gegessen. Zu welcher Pflanzenfamilie gehört Vanille?

Woher kommt das Wort Radio?



EINE MÖWE ...

... und auch andere Seevögel haben Triefnasen. Warum? Sie schlucken bei der Nahrungsaufnahme große Mengen Salz. Zuviel Salz ist aber giftig, entzieht dem Körper Wasser und überbeansprucht die Nieren. Vor

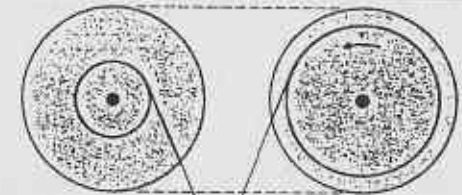
diesen Folgen sind die Seevögel aber geschützt. Denn sie haben Drüsen zur Wasserentsalzung am Kopf, die ständig eine starke konzentrierte Salzlösung über die Nasenlöcher abgeben. Diese „eingebaute Entsalzungsanlage“ ist so wirkungsvoll, daß die Seevögel nie Süßwasser trinken müssen. Sie decken ihren Bedarf völlig aus dem Meerwasser.



So werft ihr mit euren Händen den Schatten einer Ziege an die Wand. Könnt ihr das auch als Hase, Schwein, Elefant oder Kamel? Versucht es mal.

2 ZAHLEN ...

... denkt euch aus! Zum Beispiel 1 und 2. Was für ein Zeichen muß man zwischen die beiden Zahlen setzen, damit eine Zahl entsteht, die größer als 1 und kleiner als 2 ist?



EIN EIMER ...

... ist an einem Riemen befestigt. Der ist über zwei unterschiedlich kleine Rollen gespannt. Über die zwei gleich großen Rollen

ist ebenfalls ein Riemen gespannt. Was geschieht, wenn man das rechte Rad nach links dreht? Hebt sich der Eimer, senkt er sich, oder bleibt er auf gleicher Höhe?

Aufgaben: Die Summe der 5 Würfel ist 17 - Schon gewußt? Querschnitt ist bei gewöhnlicher Temperatur flüssig - Vanille gehört zur Familie der Orchideen - Radio kommt vom lateinischen Wort radius = Strahl - Zwischen die zwei Zahlen setzt ihr ein Komma. Dann heißt es 1,2 - und das ist größer als 1 und kleiner als 2 - Der Eimer senkt sich.

Wußten Sie, daß.....

.... die SPD-Krummesse bei ihrer diesjährigen Hauptversammlung drei Mitglieder ehren wird, die bereits 25 Jahre Mitglieder im Ortsverein sind?



... die Hansestadt Lübeck in nächster Zeit auch in Krummesse die Würfelcontainer für Altglas und Altpapier aufstellen wird?

.... die nächste Sitzung der Gemeindevertretung bereits am 25.9.95 in der Gaststätte Thormählen stattfinden wird?

.... dabei die Wahl eines neuen Bauausschußvorsitzenden auf der Tagesordnung stehen wird, nachdem Gemeindevertreter Frenz seinen Posten zur Verfügung gestellt hatte?

.... Ihre Wasseruhren in diesem Jahr zum ersten Mal von der neuen Gemeindebotin Frau Ina Hüper abgelesen werden?

..... die neue Radwanderkarte auch zwei Rundtouren um Krummesse anbietet? Die Routen waren im Umweltausschuß erarbeitet worden. Die Karte wird auch im noch aufzustellenden Info-Kasten der Gemeinde zu sehen sein.

.... die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit Lübeck aus dem Jahre 1988 ein gemeinsames Gremium zur Klärung aller anstehenden gemeinsamen Fragen vorsieht?

.... daß Bausenator Dr. Zahn die erste Sitzung dieses Gremiums „nach der Sommerpause“ in diesem Jahr vorgesehen hat?

.... in Deutschland der elektrische Strom zu jeweils knapp 30% aus Kernenergie, Steinkohle und Braunkohle gewonnen wird?

.... die Gemeindevertretung von Krummesse Bodenuntersuchungen in Auftrag geben wird, damit das Gelände für einen neuen Friedhof erkundet werden kann?
Vorbehalt: Die zum Kirchspiel gehörenden Gemeinden geben eine Erklärung zur gemeinsamen Kostenübernahme ab.

.... in den nächsten Tagen wieder einer der Teiche in der Kläranlage vom Schlamm befreit wird?

....eine Einzäunung des Sportplatzgeländes vorgesehen ist, damit Autos und Mofas die wieder hergerichtete Laufbahn nicht befahren können?

.... die Mitglieder im Umweltausschuß die angebotene zweite Fortschreibung des gemeinsamen Landschaftsplanes vorerst ablehnen, weil nicht einmal die Resultate der ersten Fortschreibung vorgelegt wurden?

Fortsetzung „Trinkwasser...“

Die überschüssige Luft und der Stickstoff konnten aus dem geschlossenen System nicht mehr entweichen. Dieser Defekt war natürlich in diesem Sommer besonders auffällig, als viel Wasser in dem Wasserwerk aufbereitet wurde und dadurch auch viel Luft zugesetzt werden mußte. Zwischenzeitlich ist die Störung längst behoben. Wesentlich bedeutsamer ist jedoch, daß der Baggersee unterirdisch direkt im selben Wasserleiter wie der Brunnen I unseres Wasserwerkes liegt, und daher alle Verunreinigungen dieses Sees und seiner weiteren Umgebung evtl. auch in unser Wasserwerk gelangen können. Aus diesem Grund sind um das Gelände des ehem. Kalksandsteingeländes überall Schilder „Wasserschutzgebiet“ aufgestellt worden. Diese blauen Tafeln sollen den Bürger daran erinnern, daß hier das Trinkwasser für unser Dorf gewonnen wird. Sachen, die hier unbedarft ausgeschüttet oder weggeworfen werden, können wir später in unserem Trinkwasser wiederfinden. Dies gilt leider auch für übermäßig auf den benachbarten Feldern und Gärten ausgebrachte Dünge- und Pflanzenbehandlungsmittel, sowie für den Schmutz beim Autowaschen.

Es wird daher zur Zeit in der Gemeinde überlegt, ob es für die Wasserversorgung von Krummesse andere sicherere Möglichkeiten gibt. H.H.

Deponie Niemark

Die Hansestadt Lübeck öffnet für uns die Deponie Niemark. Zwei Tage lang, am Sonnabend und Sonntag, den 16. und 17. September, können wir alle Anlagen auf dem Gelände besuchen. Endlich werden uns vor Ort alle Fragen zu Abfallvermeidung und Abfallverwertung beantwortet. Damit wir den „Tag der offenen Tür“ auf der Deponie auch genießen können, bietet das Lübecker Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ein Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Restabfallbehälterentleerung

So heißt ab 1.1.1996 die Entleerung unserer Hausmülltonnen. Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wird alle Krummesser Haushalte anschreiben und fragen, ob eine 80-l- oder eine 120-l-Tonne gewünscht wird und ob wir mit der 14-tägigen Entleerung einverstanden sind. Wer seine Wünsche bei der Antwort nicht kundtut, wird erleben, daß seine jetzige Mülltonne alle 14 Tage entleert wird. Über die Gebühren kann erst etwas nach dem Eingang der Antworten gesagt werden.

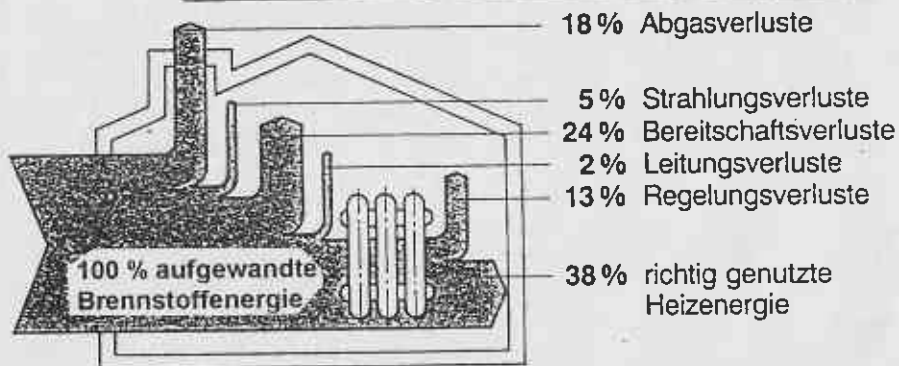
Knickwall-Bepflanzung

Am Sonnabend, den 4. November 1995, um 9 Uhr, lädt der Umweltausschuß wieder alle Bürger der Gemeinde zur Bepflanzung der beiden Knicks am östlichen Teil des Sportplatzes ein. Wer an dieser tätigen Art des Umweltschutzes interessiert ist, möge einen Spaten mitbringen.

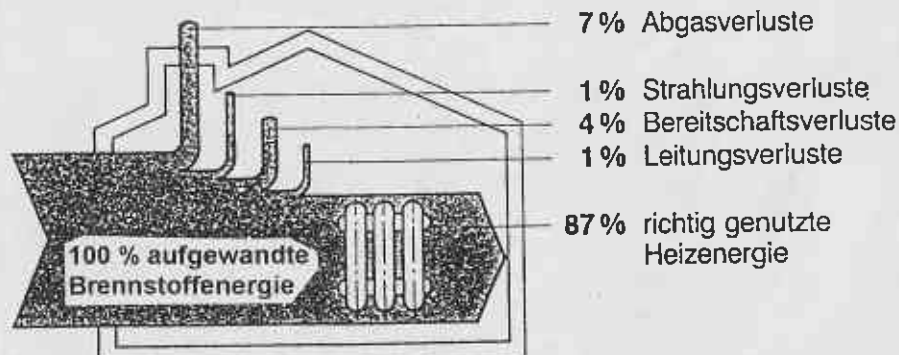
Wärmedämmung und Heizungs-Optimierung

Uns allen ist bekannt, daß wir viel Wärme und damit Geld sparen können, wenn wir vor allem die Außenwände und die Dachräume unserer Häuser mit Dämmstoffen isolieren. Wir veröffentlichen hier eine Graphik der ÖTV. Sie zeigt uns die möglichen Ersparnisse in unserem Geldbeutel, wenn wir eine moderne Heizungsanlage in unserem Haus betreiben. Da wird vor allem die Energie des Erdgases oder des Heizöls ganz anders ausgenutzt. Und die hohen Bereitschaftsverluste entstehen, wenn der Heizkessel ständig auf Betriebstemperatur gehalten werden muß. Sie lassen sich durch die richtige Betriebsweise der Anlage bedeutend verringern. Die Abgasverluste werden übrigens von unserem Schornsteinfeger überwacht. Diese Werte können wir also alle nachprüfen.

Vergleich einer alten mit einer modernen Heizungsanlage



Energieflußbild einer aus heutiger Sicht unzureichenden Anlage



Energieflußbild einer dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Anlage

Sondermüll

..... auf den Parkplatz an der Schule
Raiffeisenstraße

am Sonnabend, den

30. September 1995

von 8 bis 12 Uhr

Das Umweltmobil
der Hansestadt Lübeck
kommt



Kosmetika, Thermometer, Putz-
und Reinigungsmittel, Farben,
Schädlingsbekämpfungsmittel,
Leuchtstoffröhren, Altöl, Batterien,
Bremsflüssigkeit, Alt-Medizin

Bauernweisheiten = Lebensweisheiten

Wer vor dem Winter pflügt sein Feld,
reiche Ernte als Lohn erhält

Septemberregen kommt der Saat entgegen

Baumblüten, die im Herbst kommen,
haben künftigem Sommer die Frucht genommen

Septemberdonner prophezeit
vielen Schnee zur Weihnachtszeit

Ziehen die Wolken dem Wind entgegen,
gibt's am anderen Tage Regen